

Frühstückstreff in Mantershagen

■ **Spenge.** Der Frühstückstreff wird wieder am Mittwoch, 19. Oktober, um 9.30 Uhr im Gemeindehaus in Mantershagen veranstaltet. An diesem Morgen zeigt Werner Schömann einen Film von

einem Gemeindeausflug aus dem Jahr 2009 nach Bad Zwischenahn. Alle Interessierten sind eingeladen. Anmeldungen nimmt das Gemeindebüro bis Montag unter Tel. (0 52 25) 85 92 90 entgegen.

Todesursache Nummer 1

Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankung setzt Kälte im Winter oft mehr zu als Hitze im Sommer.

■ **Kreis Herford.** 2020 sind im Kreis Herford nach dem Statistischen Landesamt NRW 1.011 Menschen an Herz-Kreislaufkrankungen gestorben, dies entspricht 32,1 Prozent aller Todesfälle. „Damit waren die Herz-Kreislauf-Erkrankungen die Todesursache Nummer Eins im Kreis“, sagt Michael Lobscheid von der Krankenkasse IKK classic.

Ein Großteil der Erkrankungen lasse sich dabei auf das persönliche Verhalten zurückführen – wenig Bewegung, Rauchen, zu hoher Alkoholkonsum, Übergewicht. Im Gegensatz zur landläufigen Meinung setze die Kälte im

Winter Betroffenen mehr zu als sommerliche Hitze. Die Wissenschaftler machten hierfür unter anderem die Belastung durch die Temperatur-Unterschiede zwischen beheizten Wohnungen und kalten Außentemperaturen verantwortlich.

Prinzipiell sei Bewegung auch im Winter gut für das Herz. Menschen mit Herz-Kreislaufkrankungen sollten bei Kälte mit körperlichen Aktivitäten im Freien vorsichtig sein. Denn häufig seien bei ihnen die Herzkranzgefäße verengt und dann sei die Kombination von Kältestress und körperlicher Belastung zu viel.

Leserbrief

Im Sinne der Wanderer entscheiden

■ Zu unserer Berichterstattung über die gesperrten Wege am Baringhof (NW vom 12. Oktober) erreichte uns folgender Leserbrief: „Was sind denn das für kleingeistige Krämerseelen, die Herren vom Baringhof. Sie würden ja am liebsten einen Zaun um ihr Reich errichten.“

Ursache ist sicherlich ihr veränderter Hühnerstall. Ich kann nur hoffen, dass der Kreis

im Sinne der Wanderer entscheiden wird.“

Heinz Heienbrok
Enger

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Bünderin bei TV-Show „Klein gegen Groß“

Elfjährige Lucie Julie fordert am Samstagabend Schlagersängerin Andrea Berg zum Duell heraus.

■ **Bünde/Köln (pam).** Als elfjährige im Fernsehen auftreten und dann noch eine Schlagertänzerin herausfordern – das muss man sich erst mal trauen. Lucie Julie aus Bünde war mutig genug und tritt am kommenden Samstagabend in der TV-Show „Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell“ an.

In der Familienshow von Moderator Kai Pflaume fordern Kinder prominente Gegner zu einem Duell heraus. In den kleinen Wettkämpfen geht es zum Beispiel um sportliche oder musikalische Begabung, spezielles Wissen oder ein außergewöhnliches Können – eben um ein besonderes Talent der Kinder.

Lucie Julie fordert am Samstag Andrea Berg zum Duell heraus. Dass die Schlagersängerin ein exzellentes Gehör hat und sich mit Musik bestens auskennt, steht außer Frage. Aber wie sieht es mit ihrem Wissen

um die dazugehörigen Musikvideos aus? Lucie Julie, selbst begeisterte Musikerin, behauptet, mehr Videos zu erkennen als ihre prominente Gegnerin. Die Herausforderung dabei: Die Videos werden ohne Ton und nur in kleinen Bildausschnitten zu sehen sein.

Bereits zum 50. Mal findet die Sendung statt. In der Jubiläumsausgabe werden unter anderem auch Schauspielerinnen Annette Frier, Schauspieler Hans Sigl, Let's Dance- und Ninja-Warrior-Sieger René Casselly, „Tatort“-Star Jan Josef Liefers, Turn-Weltmeisterin Pauline Schäfer und Turn-Olympiasieger Fabian Ham-büchen mit von der Partie sein.

Wie sich Lucie Julie im Duell gegen Andrea Berg schlägt, ist am 15. Oktober im Fernsehen zu sehen. Die Sendung „Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell“ wird ab 20.15 Uhr im Ersten ausgestrahlt.



Moderator Kai Pflaume und Schlagersängerin Andrea Berg machen mit Lucie Julie ein Erinnerungsfoto. Foto: Thorsten Jander



In Enger und Spenge beginnen demnächst die Anmeldungen für das neue Kita-Jahr.

Foto: Pixabay

Kita-Platz: Wo Eltern in Enger und Spenge ihre Sprösslinge anmelden können

In der Widukindstadt gibt es zwölf, in Spenge neun Einrichtungen, die Kinder betreuen.

Ab wann die Eltern aktiv werden müssen.

■ **Enger/Spenge.** Wer für sein Kind einen Kita-Platz in Enger oder Spenge sucht, muss jetzt aktiv werden.

Anmeldungen für die Kindertagesstätten in Enger werden für das Kindergartenjahr 2023/2024 in den Einrichtungen bereits vom 17. Oktober bis 28. Oktober 2022 jeweils in der Zeit von 9 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 16 Uhr oder nach persönlicher Absprache entgegengenommen.

Kitas in Enger

- ◆ Evangelische Kindertageseinrichtung an der Lukaskirche, Fürstenweg 8, Tel. (0 52 24) 31 94;
- ◆ Ev. Kindertageseinrichtung Oldinghausen, Martinstraße 16, Tel. (0 52 24) 35 49;
- ◆ Ev. Kindertageseinrichtung Falkenhorst, Falkenhorst 13,

- Tel. (0 52 24) 46 42;
- ◆ Ev. Kindertageseinrichtung Bündler Straße, Bündler Straße 18, Tel. (0 52 24) 36 22;
- ◆ Anna-Seeger Kindertageseinrichtung, Spenger Straße 301, Tel. (0 52 24) 35 53;
- ◆ AWO Kindertagesstätte, Zur Schmiede 197, Tel. (0 52 24) 42 20;
- ◆ Kindertagesstätte „Spielkiste“ e.V., Jöllenbecker Straße 100, Tel. (0 52 24) 34 00;
- ◆ Dietrich Bonhoeffer Kindertagesstätte, Humboldtstraße 24, Tel. (0 52 24) 7 98 91;
- ◆ DRK Kindertagesstätte „Traumland“, Lehmkuhlenweg 16, Tel. (0 52 24) 48 31;
- ◆ Ev. Kindertageseinrichtung Emmaus, Prof.-Vormfelde-Straße 18-20, Tel. (0 52 24) 9 37 95 58;
- ◆ Ev. Kindertageseinrichtung Unterm Regenbogen, Meisen-

- pfad 111, Tel. (0 52 25) 8 73 14 23;
- ◆ Taka-Tuka-Land Bauernhof-Kita, Kaiserstraße 18, Tel. (0 52 21) 1 04 61 40.

Zum Kindergartenjahr 2023/2024 werde ein geändertes Anmeldeverfahren eingeführt.

Im Rahmen der Umstellung sei es notwendig, dass die Kinder, die bereits auf den Wartelisten stehen, erneut in den jeweiligen Einrichtungen angemeldet werden, betont die Stadt Enger.

Eine Übernahme der bestehenden Daten in das neue Verfahren sei aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

Kitas in Spenge

Die Anmeldungen für die Kindertagesstätten in Spenge wer-

den für das Kindergartenjahr 2023/2024 in den Einrichtungen von Montag, 17. Oktober, bis Freitag, 28. Oktober, während der Öffnungszeiten nach persönlicher Absprache entgegengenommen.

Die Tagesstätten sind wie folgt zu erreichen:

- ◆ Familienzentrum AWO-Kindertagesstätte Pustebblume, Ravensberger Straße 54, Tel. (0 52 25) 24 14;
- ◆ DRK Familienzentrum Kita Sonnenland, Daubitzer Straße 28, Tel. (0 52 25) 7 97 90;
- ◆ Ev. Kindertageseinrichtung Busche-Münch-Straße, Busche-Münch-Straße 6, Tel. (0 52 25) 14 46;
- ◆ Ev. Kindertageseinrichtung „Kleine Taube“, An der Reithalle 4, Tel. (0 52 25) 22 99;
- ◆ Ev. Kindertageseinrichtung Stieglpötte, Stieglpötte 19-

- 21, Tel. (0 52 25) 85 97 54;
- ◆ Integrative Kindertagesstätte Regenbogen e.V., Mühlenburger Straße 4, Tel. (0 52 25) 65 91;
- ◆ Städtischer Kindergarten Lenzinghausen, Mühlenweg 28, Tel. (0 52 25) 23 11;
- ◆ Waldkinder Spenge e.V., An der Allee 60, Tel. 01 62 – 9 30 51 22;
- ◆ Kita Taka-Tuka-Land, Schulstraße 9, Tel. (0 52 25) 8 72 73 65.

Und auch für Spenge gilt: Zum Kindergartenjahr 2023/2024 gibt es ein geändertes Anmeldeverfahren. Im Zuge der Umstellung sei es notwendig, dass auch die Kinder, die bereits auf den Wartelisten stehen, erneut in den jeweiligen Einrichtungen angemeldet werden, betont die Stadt Spenge.

Trommel-Workshop für Eltern und Kinder

Volkshochschule und AWO-Familienzentrum laden zu der Veranstaltung in Spenge ein.

■ **Spenge.** AWO-Kita und Volkshochschule (VHS) laden Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren, die Spaß an Musik und Rhythmus haben, am Samstag, 22. Oktober, zu einem aus-gelassenen Trommel-Erlebnis ein. Die Veranstaltung findet

ab 10 Uhr im AWO-Familienzentrum „Pustebblume“ (Ravensberger Straße 54 in Spenge) statt.

Erwachsene und Kinder erlernen unter Anleitung eines erfahrenen Trommlers einfache und elementare Rhyth-

men. Auf dem Programm stehen lustige, rhythmische Sprachspiele, Bodypercussion und die Vertonung eines Märchens.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Kursleiter wird ausreichend Trommeln zur

Verfügung stellen.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der Volkshochschule unter Tel. (0 52 21) 5 90 50 oder auf der Homepage der VHS unter der Adresse www.vhsimkreisherford.de/22-62029.

Das Erbe der Sklaverei

■ **Kreis Herford.** Die VHS bietet Montag, 17. Oktober, um 19.30 Uhr den Online-Vortrag „Das Erbe der Sklaverei – Eine Reise durch die amerikanische Geschichte“ in englisch an. Anmeldung unter Tel. (0 52 21) 59 050 oder www.vhsimkreisherford.de/22-12004.

DLRG-Ortsgruppe Enger-Spenge feiert 50. Geburtstag

Bei der Feier am Hücker Moor sind auch verdiente Mitglieder ausgezeichnet worden.

■ **Enger/Spenge.** Mit einer Feier am Hücker Moor haben mehr als 100 Mitglieder und Gäste das 50-jährige Bestehen der DLRG-Ortsgruppe Enger-Spenge gefeiert.

Vertreter der Stadt Spenge waren ebenso dabei wie der Präsident des DLRG-Landesverbandes Westfalen, Frank Keminer, oder die Bezirksleiterin des DLRG-Bezirks „Nördliches Ostwestfalen“, Rosemarie Kellermeier.

Neben den Mitgliedern aus den Ortsgruppen im Bezirk waren auch befreundete Ortsgruppen gekommen – etwa aus dem Ostseebad Prerow, wo einige DLRG-Mitglieder aus En-



Die jüngsten Ausbilderhelfer: Ortsgruppenvorsitzender Heiko Burghardt (v. l.) mit Vivian Janßen, Brinja Uphaus, Angelina Wostbrock, Lara Brehm, Lara Schnell, Monia Kerkmann, Dana Thoeren, Sven Assmann, Stine Burghardt und Geschäftsführer Thilo Siewert. Foto: DLRG-OG Enger-Spenge (Daniel Bremer)

ger-Spenge regelmäßig den Wasserrettungsdienst unterstützen. Mitgefeiert haben auch Gäste von der befreundeten DLRG-Station Waldeck am Edersee. Hier macht die Ortsgruppe Enger-Spenge alle zwei Jahre eine Bootsführerfortbildung.

Bei der Feier wurden aber auch verdiente Mitglieder geehrt. Das Verdienstabzeichen Bronze erhielten Birgit Assmann, Henning Brockmann, Heiko Burghardt, Andreas Schnell und Thilo Siewert. Mit dem Verdienstabzeichen in Silber wurden Daniel Bremer und Bärbel Fißenebert ausgezeichnet.